

Donnerstag

15.
Januar

15. Tag des Jahres 2015
350 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 3

08:27 Uhr 02:49 Uhr
16:43 Uhr 12:37 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Bodenproben

Die Gastgeberin der regelmäßigen Kartenspiel-Runde hat eine ordentliche Portion Grünkohl gekocht – mit herrlich zartem Kassler und würzigen Rauch- und Mettwürsten dazu. Das Wintergemüse stammte fast direkt vom Feld, musste noch selbst gestripelt und gewaschen werden. Ein heimischer Bodenexperte der Landwirtschaftskammer hätte vermutlich am Knirschen zwischen den Zähnen erkennen können, auf welchem Sand die »lippische Palme« geerntet worden ist.

Klaus-Peter Schilling

Zusagen fürs Stalag 326

Schloß Holte-Stukenbrock (kl). Die Arbeit der Dokumentationsstätte Stalag 326 für dieses Jahr scheint gesichert, ebenso für die kommenden Jahre. Die Stadt will ab 2016 den jährlichen Zuschuss von 8000 auf 12500 Euro erhöhen, vorausgesetzt, der Kreis Gütersloh zahlt einen Zuschuss in gleicher Höhe. Mit diesem Geld sollen Personalkosten in Höhe von einer halben Stelle bezahlt werden. Der Betrag reicht nicht ganz aus, die halbe Stelle kostet zurzeit 28900 Euro, die fehlende Summe kann jedoch über Spenden finanziert werden. Unter dieser Voraussetzung zahlt das Land NRW einen jährlichen Zuschuss von 12500 Euro, der jedoch ausdrücklich nicht für die Deckung der Personalkosten, sondern für Projektarbeit bestimmt ist.

Auch für 2015 ist dieser Landeszuschuss bereits bewilligt. Der Förderverein der Dokumentationsstätte hat der Stadt signalisiert, dass das Spenden- und Beitragsaufkommen im laufenden Jahr so hoch ist, dass die Einrichtung in diesem Jahr noch mit dem Zuschuss in Höhe von 16000 Euro (Stadt und Kreis) zurechtkommt. Im Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss wurde am Dienstagabend aber deutlich die Absicht kundgetan, den Zuschuss ab 2016 zu erhöhen. Nur mit dem höheren Förderbetrag ist aus Landessicht die »Nachhaltigkeit« der Gedenkstättenarbeit gegeben.

Damit ist auch die Voraussetzung für Zuschüsse aus einem zweiten Förderkorb des Landes geschaffen. Daraus sollen in diesem Jahr 20000 Euro an die Dokumentationsstätte für die Neukonzeption der Ausstellung fließen.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht am frühen Abend einen Radfahrer, der auf der Bahnhofstraße ohne Beleuchtung unterwegs ist. Darüber ärgert sich Einer

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 07 / 91 32 10
Fax 0521 / 585-371

Anzeigenannahme
Telefon 0521 / 585-8
Fax 0521 / 585-480

Lokalredaktion
Holter Kirchplatz 21,
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Monika Schönfeld 0 52 07 / 91 32 12
Matthias Kleemann 0 52 07 / 91 32 14
Bernd Steinbacher 0 52 07 / 91 32 13
Fax 0 52 07 / 91 32 17
SHS@westfalen-blatt.de

Lokalsport 0 52 07 / 91 32 16
sport-SHS@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Verwaltung spricht Machtwort

Streit zwischen Haupt- und Gesamtschule

Schloß Holte-Stukenbrock (kl). Gibt es Zoff zwischen den Schulleitungen der Hauptschule und der neuen Gesamtschule? Dieser Eindruck drängte sich zumindest beim Zuhörer auf, der am Dienstagabend die Sitzung des Bildungs-, Sport- und Kulturausschusses verfolgte.

Aufhänger des Streits scheint die Raumzuweisung für die beiden Schulen zu sein, die sich zurzeit ja bekanntlich ein Schulgebäude teilen müssen. Um die erhöhte Schülerzahl unterbringen zu können, hat die Stadt in den vergangenen Sommerferien zwei Pavillons aufgestellt, in denen momentan Hauptschüler unterrichtet werden.

Um räumliche Enge zu vermeiden, soll nun das Schulgebäude aufgestockt werden, Architekt Werner Vosschans stellte im Ausschuss die Pläne dazu vor (siehe Bericht rechts auf dieser Seite).

Gesamtschulleiterin Christel Kuch hat daraufhin im Ausschuss um Rederecht und führte aus, dass aus konzeptionellen Gründen die neuen Unterrichtsräume der Gesamtschule zugeteilt werden müssten.

Offenbar jedoch möchte auch die Hauptschule diese Räume nach Fertigstellung im kommenden Schuljahr beziehen. Beigeordneter Bernd Gebauer machte deutlich,

die Stadt als Schulträger mische sich bei solchen Abstimmungen zwischen den beiden Schulen nicht ein. Wenn es jedoch keine Einigung gebe, dann müsse ein Machtwort gesprochen werden.

»Uns ist vor 14 Tagen signalisiert worden: Es gibt keine Einigung.« Aus städtischer Sicht halte man sich deshalb an das Konzept, das der Bezirksregierung seinerzeit durch den Gutachter vorgelegt worden ist. Und darin steht: Im Schuljahr 2015/2016 werden die Pavillonklassen von der Gesamtschule belegt. Dies sei auch schlüssig, weil die Fläche zwischen den Pavillons und dem festen Gebäude als »kleiner Schulhof« für die Gesamtschule zu betrachten sei.

Auf Nachfrage sagte Gebauer, auch im Schuljahr 2016/2017 seien die Pavillons noch der Gesamtschule zugeteilt, allerdings bekomme sie dann auch weitere Räume im Gebäude. Christel Kuch wandte ein, das erwähnte Konzept sei schon jetzt verändert worden, insofern könne man es nicht für eine Entscheidung heranziehen. Gebauers Reaktion war anzumerken, dass er sich nur noch schwer beherrschen konnte: »Ich habe keine Lust, im Ausschuss das Raumprogramm mit der Schulleitung zu diskutieren.«

Schützenhilfe bekam er aus den Reihen der Ausschussmitglieder. Die Raumzuweisung sei Geschäft der Verwaltung und habe in der politischen Beratung nichts zu suchen.



Doch nicht so harmonisch? Zwischen den Schulleiterinnen, Christel Kuch, Gesamtschule (links) und Christine Büse, Hauptschule, gab es anscheinend keine Einigung über die Raumverteilung.

Foto: Bernd Steinbacher

Kulturkreis versäumt Antrag

Schloß Holte-Stukenbrock (kl). Dumm gelaufen: Der Kulturkreis hat es versäumt, den Mietkostenzuschuss für das Kulturforum Altenkamp 1 für das Jahr 2014 zu beantragen. Der Wechsel im Vorstand des Vereins mag Ursache dafür gewesen sein, die Politik zeigte sich diesmal jedoch mitleidlos, schon um einen Präzedenzfall zu verhindern. Einer rückwirkenden Bewilligung erteilten die Mitglieder des Bildungs-, Sport- und Kulturausschusses während seiner Sitzung am Dienstagabend eine Absage. Ab Januar 2015 gibt es aber wieder Geld.

In diesem Zusammenhang wurde die Frage aufgeworfen, inwiefern solche Zuschussanträge überhaupt am Stadtkulturverband vorbei gestellt werden dürfen. Lars Pankoke (CDU) berichtete von ähnlichen Problemen beim Stadtsportverband, dem er vorsitz.

Es wurde im Ausschuss vereinbart, darüber nachzudenken, wie die Vereine verpflichtet werden können, sich zunächst an den zuständigen Verband zu wenden. Schließlich sei das ja einer der Gründe, weswegen die Verbände überhaupt ins Leben gerufen wurden.

Förderverein nimmt Arbeit auf

Gründungsversammlung – Bianca Braade ist Vorsitzende – Erste Vorhaben beraten

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Förderverein der Gesamtschule Schloß Holte-Stukenbrock hat sich am Montag dieser Woche gegründet.

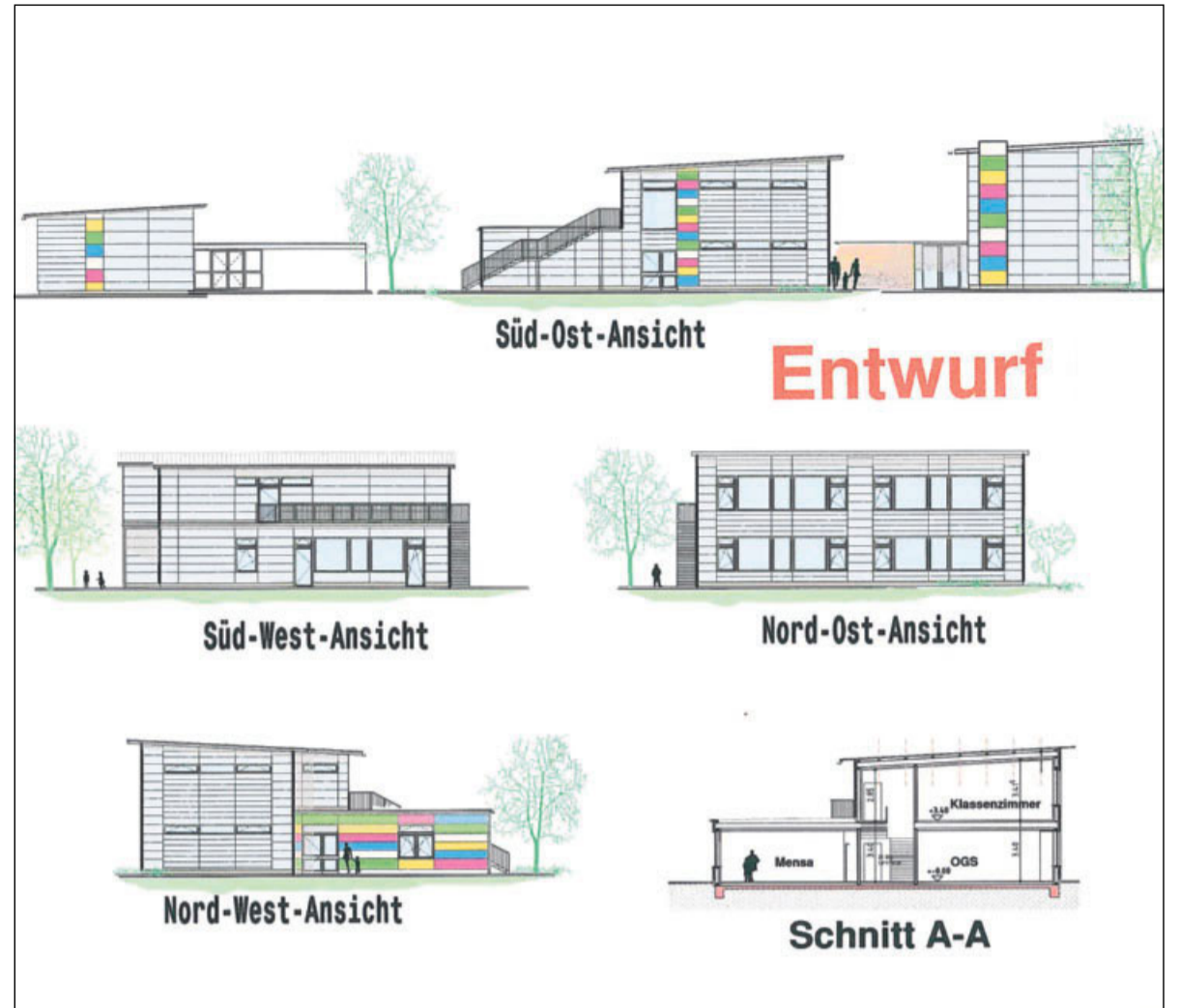
Vorausgegangen war eine Initiativversammlung im vergangenen November, in der Zweck, Mitgliedschaft, Beitrag, Vereinsorgane, Vorstand, Mitgliederversammlung sowie Kassen- und Vermögensverwaltung festgelegt wurden. In der Gründungsversammlung ist die Satzung des Vereins dann erneut beraten, verabschiedet und von den acht Gründungsmitgliedern unterzeichnet worden.

Im Anschluss fand die Wahl des Vorstandes statt. Vorsitzende wurde Bianca Braade, Stellvertreterin

Anja Keil, Schriftführerin Denise Pfeifer-Hachmann und Rechnungsführer Dr. Thomas Klüner. Der Verein beschloss darüber hinaus umgehend die Anerkennung der Gemeinnützigkeit und den Eintrag ins Vereinsregister zu beantragen.

Nachdem der stellvertretende Schulleiter Marko Harazim den Prozess bis hierhin initiiert und moderiert hatte, konnte er nun die Verantwortung in die Hand des neu gewählten Vorstandes übergeben. Sogleich nahm der Vorstand seine Arbeit auf und beriet erste Vorhaben, wie ein Logo, die Einbindung in die Schulhomepage, eine mögliche gemeinsame Fortführung des traditionellen Weihnachtsmarktes mit der Realschule oder den Auftritt am bevorstehenden Tag der offenen Tür.

Der Verein verfolgt nach seiner



Die Architektenzeichnung zeigt das neue OGS-Gebäude der Michaelschule, ganz oben der Blick vom Forellenweg aus. Der Neubau ist zum Teil zweigeschossig und passt sich an die übrigen Gebäude an.

Stadt investiert in Schulerweiterungen

Zwei Millionen Euro für Gesamtschule und Michaelschule

■ Von Matthias Kleemann

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Stadt investiert in diesem Jahr erneut eine große Summe in ihre Schulen. Gesamtschule und Michaelschule sollen bis zum Ende der Sommerferien erweitert werden. Der Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss stimmte während seiner Sitzung am Dienstagabend der Planung zu.

Je eine Million Euro wird dabei in die Aufstockung des Schulgebäudes an der Jahnstraße und einen Neubau an der Michaelschule gesteckt. Preissteigerungen, die sich seit dem Beginn der Planung der Michaelschule ergeben haben, wollte der Ausschuss mehrheitlich nicht akzeptieren. Lars Pankoke (CDU): »Wir wollen die Baukosten auf eine Million Euro deckeln.«

Pankoke beantragte ferner die Einrichtung eines baubegleitenden Ausschusses für die Erweiterung der Michaelschule mit Mitgliedern aus Politik, Bauunternehmen, Stadtverwaltung und Schulvertretung. Der Ausschuss wird gebildet, trotz Bedenken des Bürgermeisters, der anmahnte, dass dies nicht zu Verzögerungen führen dürfe.

Architekt Werner Vosschans stellte die Planungen in der Ausschuss-

sitzung vor. In beiden Fällen soll die Erweiterung in Holzrahmenbauweise erfolgen, so wie bei der Grauhoffschule. Auch die Verkleidung der Fassade mit Trespa-Platten sowie die Dacheindeckung sollen identisch sein.

Gesamtschule/Lisa-Tetzner-Schule: Durch Aufstockung sollen im zweiten Obergeschoss zwei zusätzliche Klassenräume und zwei Differenzierungsräume entstehen. Im ersten Obergeschoss gibt es zusätzliche Toiletten. Ferner soll die Fassade des gesamten Gebäudes zum Teil energetisch saniert werden (bessere Dämmung und Fassadenverkleidung), Vosschans hat für den Rest der Fassa-

densanierung einen dritten Bauabschnitt vorgesehen, der im kommenden Jahr ausgeführt werden soll.

Michaelschule: Die Erweiterung wird hier durch den zusätzlichen Raumbedarf der Offenen Ganztagschule notwendig. Vosschans schlägt den Abriss des bislang eingeschossigen rechten Flachbaus (vom Forellenweg aus gesehen) vor. Der an der gleichen Stelle entstehende Neubau hat zum höheren Schulgebäude hin zwei Geschosse, auf der anderen Seite ein Geschoss. Im Erdgeschoss entstehen Büro, Küche, Mensa und zwei OGS-Räume, im Obergeschoss zwei Klassenräume.



Grundriss der Aufstockungen im zweiten Obergeschoss. Links ist das Halbrund der Lisa-Tetzner-Mensa erkennbar.



Die Gründungsmitglieder des neuen Fördervereins (von links): Marko Harazim (Stellvertretender Schulleiter), Christel Kuch (Schulleiterin), Denise Pfeifer-Hachmann, Dr. Thomas Klüner, Vera Kerstingjöhanner, Bianca Braade, Anja Keil und Robert Müller.